

bestimmend einzugreifen in die wirtschaftliche und geistige Entwicklung seiner Heimat. Er hat uns das klassische Vorbild gegeben eines Mannes, der durch Arbeit und Selbstzucht seine Unabhängigkeit schafft und als freier Geist voll starken Bürgerfinnes zur Staatserhaltung wirkt. Ein Vorbild auch in dem unerschöpflichen Lebensmut, der sich selbst durch die schwersten Schicksalsschläge, die auch ihm nicht erspart geblieben sind, nicht niederwerfen ließ, der ihn vielmehr mit immer neuer Spannkraft den Zielen seines Lebens zustreben ließ, ehrenhaft und klug nach dem Wahlspruch seines Hauses:

Candide et caute!

### Eine Verkaufsordnung für den deutschen Buchhandel.

(Vgl. Nr. 60 d. Bl.)

Wenn man gewohnt ist, tagtäglich die Schwierigkeiten zu empfinden, die sich im Antiquariat und Restantiquariat ergeben; wenn man den notwendigen Ansprüchen des eigenen Geschäftsbetriebs ebenso gerecht werden will wie den Grenzen, die die Börsenvereins-Gesetzgebung errichten mußte, so hat man an sich selbst zur Genüge erfahren, daß die Aufgabe, die sich uns Antiquaren im täglichen Erwerbsskampfe stellt, wahrlich keine leichte ist. Wenn man sich aber erst die Frage vorlegt: wie ist im Restantiquariat zu helfen und wie ist dies alles in durchführbarer, gemeinschaftlicher Form bekannt zu geben? — dann erst hat man wohl eine rechte Vorstellung davon, welch sprödes Gebiet die beabsichtigte neue Restbuchhandelsordnung ist.

Diese letztere Empfindung hatte ich von neuem, als mir der Börsenverein das Vertrauen erwies, mich in den außerordentlichen Ausschuß zur Revision der Restbuchhandelsordnung zu rufen. Ich hatte als Ergebnis unserer Kommissionsberatungen das Gefühl: diese Materie ist eine so schwierige, sie muß kompromißartig so vielen Faktoren Rechnung tragen, daß sich wohl an dem Bestehenden vieles wird verbessern lassen, daß wir aber im Prinzip wohl kaum etwas direkt Neues schaffen werden. Diese Auffassung klingt etwas resigniert; aber ich glaube, trotz allseitig bestem Willen war ich nicht allein mit meinem Gefühl innerhalb der Kommission.

Nun lese ich den Artikel des Herrn Karl Siegismund »Eine Verkaufsordnung« im Börsenblatt Nr. 60. Ich muß gestehen, ich habe einen so einfachen und natürlichen Gedanken selten gefunden und bin maßlos erstaunt darüber, daß bisher niemand auf diesen Ausweg gekommen ist. Es ist das Ei des Kolumbus, das hier gefunden wurde. Die herrschende Unklarheit zu beseitigen und dafür ein Recht zu schaffen, das vor allen Dingen mit der notwendigen Praxis des täglichen Lebens in Einklang steht, ist wahrlich eine schwere, aber große Aufgabe. Wenn es aber gelingt, daß die verschiedenen Zweige unsers Berufs gern ihre Interessen der Allgemeinheit unterordnen, ohne Einengungen zu schaffen, die in der Praxis undurchführbar werden, so müßte hier ein Werk geschaffen werden, das für den Buchhandel das wird, was für die Handelswelt das Staubische Handelsgesetzbuch ist, ein lichtvoller Kommentar.

Ich unterschätze die Schwierigkeiten keineswegs; das Werk muß aber wohl gewagt werden. Das bunte Bild aller Satzungen und Vereinsvorschriften zu überschauen, ist oft genug wohl ein Grund, um neu etablierte Herren zu Verstößen gegen die Satzungen ohne das eigene Wissen zu veranlassen. Einen fernern trefflichen Beweis für die Notwendigkeit einer klaren, durchgreifenden Reform liefert beispielsweise ein Artikel in Nr. 2 der Allgemeinen Buchhändlerzeitung, der nachweist, daß die Bestimmungen der Orts- und Kreisvereine

dem Antiquariat und Restantiquariat Fesseln anlegen, die diese einfach nicht akzeptieren können; denn es müßten für die verschiedenen Vereinsgebiete die verschiedenartigsten Kataloge hergestellt werden, um streng genommen jeden Verstoß zu vermeiden. Dies ist eine Unmöglichkeit im praktischen Leben. Ebensovienig ist beispielsweise das Gutachten des Vereins-Ausschusses, betreffend das Verbot der Ergänzung antiquarischer Werke, praktisch durchführbar oder meinem Erachten nach in sich berechtigt.

Es müßten, glaube ich, zwei große ideelle Gesichtspunkte sein, die das neue Werk leiten: einmal der Gedanke, daß unsre Zeit im Zeichen des Verkehrs steht und daher mit aller Energie weitgehende gewerbliche Freiheit verlangt, ein zweiter aber, daß sie — wie auch in der Gesetzgebung täglich mehr zutage tritt — unbedingt lauterer Handel beansprucht. Gelingt es nun den vielen Mühen des Börsenvereins, den von Herrn Siegismund angeregten glücklichen Gedanken zu einem ebenso glücklichen schöpferischen Erfolg durchzuführen, dann sind wohl in besagtem Artikel die Grundpfeiler gegeben zu einer buchhändlerischen Tat.

Berlin W. 9.

Edmund Kantorowicz.

### Neuigkeiten des russischen Büchermarkts.

(Mitgeteilt von W. Hendel.)

(Vgl. Nr. 25, 27 d. Bl.)

(P. f. = Preis fehlt.)

- Abelmann, M., Die Nephritis des kindlichen Lebensalters, ihre Diätetik und Heilung. Unterhaltungen mit den Ärzten der therapeutischen Abteilung der Elisabethenklinik für minderjährige Kinder. 75 R.
- Abramow, N., Einleitung zum Kursus der mechanischen Prüfungen von Materialien. Lieferung 1. Handbuch zu praktischen Beschäftigungen im mechanischen Laboratorium. P. f.
- Die Prüfung der Zemente. P. f.
- Adamow, W., Lehrbuch der Elementar-Psychologie. 2. vermehrte und verbesserte Auflage. 1 R.
- Agafonow, N., Aus der kasanischen Geschichte. 1 R.
- Agrarfrage, Die. Bd. 2. Eine dem Andenken an M. Herzenstein gewidmete Sammlung. 3 R. 50 R.
- Alow, A., Von den traumatischen Verletzungen bei Arbeiten mit landwirtschaftlichen Maschinen. Eine statistische Bearbeitung von 4076 Fällen. 1 R. 50 R.
- Amfiteatrow, A., Sibirische Studien. 2. Auflage. 1 R.
- Das Land der Zwietracht. Balkan-Eindrücke. 2. Auflage. 1 R.
- Andrejewskij, Die Schule der Gesundheit. (Leitfaden der Hausheilkunde.) Vollständiger Arzneikursus. 4 R.
- Anitschkow, D., Fünf Wochen beim Detachement des Generals Mischtschenko. 50 R.
- Ansimirow, W., Rebellen. (Eine Chronik aus den radikalen Kreisen der siebziger Jahre.) 50 R.
- Antoschewskij, J., Die Juden-Christen. Eine historisch-genealogische Bemerkung. P. f.
- Arian, P., Erster Frauenkalender für 1907. 1 R. 25 R.
- Awertjew, D., Vom Drama. Eine kritische Betrachtung. Mit einer Abhandlung »Drei Briefe über Puschkin«. 2. Auflage. 1 R. 50 R.
- Babentso, J., Kursus der kaufmännischen Korrespondenz mit einem Konspelt der Geschichte und der Theorie des Brieffschreibens und der kaufmännischen Terminologie. 2. ergänzte Auflage. 1 R.
- Bajazitow, A., Das Verhältnis des Islams zur Wissenschaft und zu den Andersgläubigen. 2. Auflage. P. f.
- Baldin, S., Grundlagen der Mechanik. Kursus der Nikolajewskchen Ingenieurschule. Mit 184 Abbildungen und 258 Aufgaben. 3 R. 40 R.
- Ballen, E. van der, Unsre Goldgewinnungsindustrie. 1 R.
- Balmont, K., Böse Zauber. Das Buch der Beschwörungen. 1 R. 50 R.
- Baturin, Historische Skizze der Sozialdemokratie in Rußland. 20 R.
- Benemanskij, M., Prochiroz des Kaisers Basilius des Mazedoniers. 3 R.